

Verfahrensunterlagen für die Vergabe von Verkehrsdienstleistungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV)

Teil E

Eckpunkte zum Rahmenvertrag (RV) und Pachtvertrag (PV)

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	3
2	Rahmenvertrag	4
2.1	Vertragsgegenstand	4
2.2	Eckpunkte	4
2.2.1	Zusammenarbeit der Vertragsparteien und Abwicklung der Verträge	4
2.2.2	Vom EVU zu stellende Sicherheiten und Versicherungen	4
2.2.3	Laufzeit	4
3	Pachtvertrag	5
3.1	Vertragsgegenstand	5
3.2	Eckpunkte	5
3.2.1	Pachtgegenstände	5
3.2.2	Wesentliche Regelungen	5
3.2.3	Risikoverteilung und Haftung	6
3.2.4	Laufzeit	6
3.3	Anlagen zum Pachtvertrag	6
3.3.1	Anlage 1: Pachtgegenstände	6
3.3.2	Anlage 2: Betreiberwechsel bei Pachtbeginn	6
3.3.3	Anlage 3: Zustand der Pachtgegenstände bei Übergabe	6
3.3.4	Anlage 4: Instandhaltung und Betrieb	6
3.3.5	Anlage 5: Betreiberwechsel zum Pachtende	7
3.3.6	Anlage 6: Zustand der Pachtgegenstände bei Rückgabe	7
3.3.7	Anlage 7: Dreiseitige Abtretungsvereinbarung	8

1 Vorbemerkung

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Anstalt des öffentlichen Rechts (nachfolgend "VRR AöR" genannt) und der Zweckverband go.Rheinland (nachfolgend "go.Rheinland" genannt) schreiben im Rahmen eines europaweiten Verhandlungsverfahrens mit vorgeschaltetem öffentlichem Teilnahmewettbewerb als Aufgabenträger die Verkehrsdienstleistungen für das Erft-Schwalm-Netz (Linien RB34 und RB39) (nachfolgend "Linien" genannt) aus. Es soll ein Verkehrsvertrag über die Erbringung der Verkehrsdienstleistungen mit einer Laufzeit von neun Jahren abgeschlossen werden (nachfolgend "Verkehrsvertrag" genannt).

Der Auftraggeber ZV VRR Eigenbetrieb Fahrzeuge und Infrastruktur (nachfolgend „ZV VRR FaIn-EB“ genannt) hat die Fahrzeuge durch einen vorhergehenden Betreiber nach dem sogenannten „VRR-Modell“ beschafft und stellt diese dem EVU für den Betrieb der Linien über einen Pachtvertrag für die Dauer des Verkehrsvertrages zur Verfügung.

Das EVU schließt hierfür neben dem Verkehrsvertrag mit den Aufgabenträgern außerdem mit dem ZV VRR FaIn-EB zwei weitere Verträge:

- Der Rahmenvertrag regelt die Grundzüge der Zusammenarbeit zwischen ZV VRR FaIn-EB und dem EVU.
- Der Pachtvertrag regelt die Nutzungsüberlassung der für den Betrieb benötigten Fahrzeuge vom ZV VRR FaIn-EB an das EVU.

Die folgenden Ausführungen geben für die Bewerber im Teilnahmewettbewerb einen zusammenfassenden, nachrichtlichen Überblick über die Regelungen der beiden Verträge samt jeweiliger Anlagen. Die vollständigen, verbindlichen Verträge und Anlagen werden den zugelassenen Bietern nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs zugänglich gemacht.

2 Rahmenvertrag

2.1 Vertragsgegenstand

Der Rahmenvertrag legt die Grundzüge der Zusammenarbeit zwischen dem ZV VRR FaIn-EB und dem EVU fest. Er betrifft insbesondere die Grundlagen in Bezug auf die Verpachtung der Fahrzeuge und die vom EVU zu stellenden Sicherheiten und Versicherungen.

2.2 Eckpunkte

2.2.1 Zusammenarbeit der Vertragsparteien und Abwicklung der Verträge

- Die Vertragsparteien arbeiten bei der Umsetzung der Verträge loyal zusammen, unterstützen sich gegenseitig und nehmen aufeinander Rücksicht.

2.2.2 Vom EVU zu stellende Sicherheiten und Versicherungen

- Das EVU stellt dem ZV VRR FaIn-EB eine umfassende Sicherheit, die die Ansprüche aus und im Zusammenhang mit dem Pachtvertrag umfassend absichert.
- Das EVU wird die Fahrzeuge umfassend versichern. Es wird sowohl eine Haftpflicht- als auch eine Kaskoversicherung abschließen.

2.2.3 Laufzeit

Der Vertrag endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, wenn der Verkehrsvertrag endet und alle Ansprüche des Auftraggebers gegen das EVU aus diesem Vertrag und dem Pachtvertrag vollständig erfüllt sind.

3 Pachtvertrag

3.1 Vertragsgegenstand

Der ZV VRR FaIn-EB überlässt dem EVU die Fahrzeuge und sonstigen Pachtgegenstände zum Betrieb der vertragsgegenständlichen Linien und zwar zu dem Zeitpunkt und in dem Zustand, zu dem und in dem der bisherige Betreiber die Fahrzeuge und sonstigen Pachtgegenstände zurückgeben muss.

Das EVU wird Halter der Fahrzeuge. Es entrichtet an den ZV VRR FaIn-EB die vereinbarte Pacht und hält die Fahrzeuge instand.

3.2 Eckpunkte

3.2.1 Pachtgegenstände

- Verpachtet werden Fahrzeuge, Sonderwerkzeuge, Ersatzbaugruppen und die Dokumentation.
- Die Pachtgegenstände werden dem EVU in dem Zustand überlassen, in dem der derzeitige Pächter die Pachtgegenstände an den ZV VRR FaIn-EB zurückgeben muss.

3.2.2 Wesentliche Regelungen

- Das EVU wird Halter der Fahrzeuge.
- Das EVU oder ein von Ihm beauftragter Dritte wird die für die Instandhaltung der Fahrzeuge verantwortliche Stelle (ECM). Es muss die Instandhaltung verantworten und sicherstellen, dass diese werterhaltend, im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften und mit den Vorgaben des vom Hersteller vorgegebenen und vom vorhergehenden Betreiber fortgeschriebenen Instandhaltungsplan erfolgt. Es muss Nachweise über die Ausführung der Instandhaltung führen, und es muss dem ZV VRR FaIn-EB den Zugriff auf diese Nachweise gestatten. Die Untervergabe von Instandhaltungsleistungen in Verantwortung des EVU ist gleichwohl nicht ausgeschlossen.
- Der ZV VRR FaIn-EB unterstützt das EVU in der Mobilisierungsphase (vor Übergabe der Fahrzeuge) bei der Erlangung von bestimmten Kenntnissen bezüglich des Fahrzeugtyps.
- Das EVU muss überprüfen, ob die Pachtgegenstände bei initialer Übergabe den vertraglichen Vorgaben entsprechen, und es muss ggf. bestehende Abweichungen dem ZV VRR FaIn-EB nachweisen.
- Das EVU muss die Pachtgegenstände pfleglich und in Übereinstimmung mit der Dokumentation behandeln und betreiben.
- Das EVU übt gegenüber dem Fahrzeughersteller die Gewährleistungsrechte aus dem Fahrzeuglieferungsvertrag aus.
- Das EVU aktualisiert die Dokumentation.
- Das EVU stellt das Obsoleszenzmanagement während der Laufzeit des Pachtvertrages sicher.
- Das EVU muss dem ZV VRR FaIn-EB Zugriff auf das eigene, IT-basierte Instandhaltungsmanagementsystem gewähren.
- Der ZV VRR FaIn-EB hat das Recht, jederzeit die Pachtgegenstände zu besichtigen und zu untersuchen.
- Das EVU stellt zur Vorbereitung eines nachfolgenden wettbewerblichen Verfahrens zum Ende des Verkehrsvertrages und damit auch des Pachtvertrages bestimmte Informationen zur Verfügung, im Falle eines Betriebsüberganges insbesondere bezüglich der beschäftigten Mitarbeiter, und in jedem Fall bezüglich der Pachtgegenstände und deren Instandhaltung. Es muss einen ggf. nachfolgenden Pächter aktiv bei der Übernahme der Pachtgegenstände unterstützen, insbesondere durch Schulungen.
- Die Pachtgegenstände entsprechen bei Rückgabe einem definierten Zustand.

3.2.3 Risikoverteilung und Haftung

- Das EVU stellt den ZV VRR FaIn-EB und die finanzierenden Banken von allen Haftungsansprüchen Dritter in Zusammenhang mit Besitz, Eigentümerstellung, Betrieb und Instandhaltung frei.
- Das EVU trägt die Gefahr der Beschädigung und der Zerstörung der Fahrzeuge, unabhängig von der Ursache.
- Das EVU ist verpflichtet, zum Zwecke der Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge während der Pachtzeit diese auf eigene Kosten an geänderte Anforderungen anzupassen, insbesondere betreffend gesetzliche und infrastrukturelle Anforderungen.
- Das EVU muss auch alle Mängel der Pachtgegenstände beheben, die bei Übergabe der Fahrzeuge bestehen. Das EVU macht im Namen des ZV VRR FaIn-EB gegen den vorherigen Pächter (das derzeitige EVU) die Ansprüche auf Einhaltung des Fahrzeugzustandes geltend, um so den Fahrzeugzustand bei Übergabe zu erreichen.

3.2.4 Laufzeit

- Der Vertrag beginnt für jeden Pachtgegenstand mit dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs.
- Der Vertrag endet für alle Fahrzeuge regelmäßig gemeinsam mit dem Verkehrsvertrag.

3.3 Anlagen zum Pachtvertrag

3.3.1 Anlage 1: Pachtgegenstände

- Verpachtet werden die Fahrzeuge, bewegliches Zubehör, strategische Ersatzbaugruppen, Sonderwerkzeuge und die Dokumentation.
- Die Anlage listet die Pachtgegenstände auf.

3.3.2 Anlage 2: Betreiberwechsel bei Pachtbeginn

- Der ZV VRR FaIn-EB unterstützt das EVU in der Mobilisierungsphase vor Übergabe der Fahrzeuge, indem
 - er dem EVU den Zugang zu stillstehenden Fahrzeugen und Mitfahrten im Führerstand zur Erlangung der Baureihenkunde im Rahmen der eigenen Personalausbildung ermöglicht
 - er dem EVU innerhalb eines definierten Zeitraumes die beobachtende Teilnahme bei der Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen an den Fahrzeugen im Rahmen der eigenen Personalausbildung ermöglicht.
- Regelungen zur Durchführung der durch das EVU auszuführenden, initialen Zustandsfeststellung („Soll“) der Pachtgegenstände

3.3.3 Anlage 3: Zustand der Pachtgegenstände bei Übergabe

- Definition des Eingangszustandes („Soll“) der Pachtgegenstände

3.3.4 Anlage 4: Instandhaltung und Betrieb

- Anforderungen für den Betrieb, insbesondere bezüglich Qualifikation des Bedienpersonals
- Definition des dauerhaft aufrecht zu erhaltenden Zustandes der Pachtgegenstände
- Detaillierung der Pflichten des EVU im Bereich Instandhaltung, z.B. sofortige und dauerhafte Instandsetzung, Werterhalt, Korrosionsschutz, Unfallinstandsetzung, Anforderungen betreffend Qualifikation der Instandhaltungspersonale
- Detaillierung der Pflichten des EVU im Bereich Obsoleszenzmanagement, z.B. bezüglich Versorgungssicherheit, bezüglich Implementierung und Aufrechterhaltung eines

Obsoleszenzmanagement-Prozesses und bezüglich des Berichtswesens innerhalb des Obsoleszenzmanagement-Prozesses

- Gleichmäßige Abnutzung, keine Diskriminierung im Vergleich zu EVU-eigenen Fahrzeugen
- Nutzungsvorgabe der strategischen Ersatzbaugruppen als Kreislaufreserve
- Nutzungsvorgaben für die Sonderwerkzeuge
- Regelungen für Phasen des Nichtgebrauches
- Regelungen zu obligatorischen und freiwilligen Änderungen an den Fahrzeugen
- Anforderungen an die Projektorganisation vor Übergabe der Pachtgegenstände und während Pachtphase, insbesondere betreffend Projektleitung und Abstimmungsgespräche
- Berichtspflichten des EVU
- Das EVU muss dem ZV VRR FaIn-EB Zugriff auf das eigene, IT-basierte Instandhaltungsmagementsystem gewähren. Der Zugriff beinhaltet die Möglichkeit, die Daten exportieren zu können. **Anhang 1** definiert die detaillierten Anforderungen diesbezüglich.

Anhang 1 zur Anlage 4: Instandhaltungsdaten

- Definition eines Mindestumfangs an Daten für die Lese-/Zugriffsrechte bezüglich folgender Prozesse der Instandhaltung:
 - Korrektive Instandhaltung (Instandsetzung)
 - Präventive Instandhaltung (Inspektion, Wartung, Verbesserung)
 - Konfigurationsmanagement, Austausch von Komponenten
 - Leistungszähler der Fahrzeuge

3.3.5 Anlage 5: Betreiberwechsel zum Pachtende

- Festlegung erforderlicher Informationen, welche das EVU bereitstellen muss, damit der ZV VRR FaIn-EB und die Aufgabenträger diese insbesondere in einem wettbewerblichen Verfahren dann den konkurrierenden EVU-Bietern zur Verfügung stellen können
 - Informationen über den tatsächlichen Energieverbrauch
 - Informationen zur Schnittstelle Fahrzeug-Landseitige EDV-Systeme
 - Fahrzeugbesichtigungen
- Pflichten im Falle Betreiberwechsel
 - Unterstützung des folgenden EVU bei der Personalausbildung zum Triebfahrzeugführer, Schulung der Triebfahrzeugführer hinsichtlich der Baureihenkunde
 - Unterstützung des folgenden EVU bei der Personalausbildung im Bereich Instandhaltung, Recht des Folge-EVUs zur beobachtenden Teilnahme an allen Instandhaltungsarbeiten ab Erhalt des Zuschlages
 - Bei begründetem Interesse des nachfolgenden EVU: Offenlegung von Datenschnittstellen zwischen den Fahrzeugen und landseitigen EDV-Systemen
 - Bereitzustellende Informationen bezüglich der Pachtgegenstände bei Rückgabe
- Regelungen zur Durchführung der durch den ZV VRR FaIn-EB auszuführenden, finalen Zustandsfeststellung („Soll“) der Pachtgegenstände und der in diesem Zusammenhang bestehenden Mitwirkungspflichten des EVU

3.3.6 Anlage 6: Zustand der Pachtgegenstände bei Rückgabe

- Definition des Ausgangszustandes, welchen die Pachtgegenstände bei Rückgabe aufweisen müssen

3.3.7 Anlage 7: Dreiseitige Abtretungsvereinbarung

- Der Pachtvertrag sieht eine Verpflichtung des EVU zur Zahlung der Fahrzeugpacht vor. Falls vom EVU gewünscht, vereinbaren die Parteien mittels dieser Vereinbarung für eine Abkürzung des Zahlungsverweges, dass das EVU einen Teil seiner Ansprüche aus dem Verkehrsvertrag in Höhe der netto-Pacht (ohne Umsatzsteuer) für die Fahrzeugverpachtung gemäß Pachtvertrag an Erfüllung statt an den ZV VRR FaIn-EB abtritt, um so seine Pflicht zur Zahlung der Pacht aus dem Pachtvertrag zu erfüllen. Dabei bleibt die wirtschaftliche Risikoverteilung zwischen den Parteien unverändert, d.h. dass das EVU insbesondere weiterhin das Risiko aus potenziellen Rückforderungen von Abschlagszahlungen aus dem Verkehrsvertrag trägt.